

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

57 (16.7.1825)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 57. Samstag den 16. Juli 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Zu Nimbürg an den in Saut erkannten Hafnermeister Georg Jakob Engler auf Dienstag den 26. Juli Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) Zu Thenningen an den in Saut erkannten Michael Jenne auf Donnerstag den 28. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Zu Forchheim an den in Saut erkannten Faver Gerber Beck den 23. Juli d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(3) Zu Grenzach an den in Saut erkannten Christian Haberer, auf Dienstag den 26. Juli d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Kanzlei.

Schuldenliquidation.

(2) Die Georg Schererschen Eheleute von Aßkarrren haben gebeten, einen Zusammentritt ihrer Gläubiger zu veranlassen,

um wo möglich einen Borgvertrag auf mehrere Jahre mit ihnen abzuschließen.

Zu diesem Behufe wird hiemit Tagfahrt auf Freitag den 5. August Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei sämtliche Creditoren ihre Forderungen entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte anzumelden, und sich über die Vertrags-Vorschläge zu erklären haben.

Sollte der Versuch misslingen, und der Sautprozeß eröffnet werden, so haben die sich nicht anmeldenden Gläubiger den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen.

Dreisach, am 5. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnebler.

Vermögens- und Schuldenliquidation.

(3) Sämtliche Schuldner und Gläubiger des verstorbenen Kiefermeisters Johann Mayer und dessen rückgelassene Wittwe Maria, geborne Kaustinger von AltSimonswald, haben ihre Passiv- und Aktiv-Forderungen am

Mittwoch den 20. Juli d. J. Vormittags in der Behausung des Verstorbenen zu AltSimonswald, vor der Theilungskommission um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als sonst die Posten der erstern nach der Aufschreibung im Hausbuch beurtheilt und jene der letztern bei der Vermögens-Vertheilung nicht berücksichtigt würden.

Waldkirch, den 24. Juni 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

20. Juli 1825

Santerkenntnis und Schuldenliquidation.

(2) Gegen die Verlassenschaft des Laver Schneider und dessen Wittwe Maria Anna Pfaff von Nordweil ist Sant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation dann zur Erzielung eines Borg- und Nachlassvergleiches auf

den 30. Juli d. J.

in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet worden. Deren sämtliche Gläubiger werden demnach bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, und mit dem Befehle vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle angenommen werde, daß die Ausgebliebenen rücksichtlich des Borg- und Nachlassvergleiches sich der Stimmenmehrheit anschließen.

Kenzingen, den 7. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt,
Wolfinger.

Sant. Edikt und Schuldenliquidation.

(3) Ueber das verschuldete Vermögen des alt Köhlewirts Johann Böhler von Geschwend wird hiemit Sant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, wie auch zum Versuche eines Nachlassvergleiches, auf Mittwoch den 20. Juli d. J. angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger des gedachten Johann Böhler von Geschwend haben daher an obigem Tage Vormittags 9 Uhr, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte in diesseitiger Amtskanzlei gehörig richtig zu stellen, und hinsichtlich eines Nachlasses, ihre Erklärungen zu geben, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile.

Schönau, am 25. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,
Bürkle.

Sant. Edikt.

(3) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Mehgers Andreas Häberle von hier ist Sant erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Freitag den 5. August d. J.

angesezt, an welchem Tage früh 8 Uhr dessen Gläubiger ihre Forderungen und allen-

fällige Vorrechtsansprüche entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte auf diesseitiger Amtskanzlei anzubringen und zu beweisen haben, widrigenfalls sie sonst den Ausschluß zu gewärtigen hätten.

Haslach, den 23. Juni 1825.

Groß. Bad. F. F. Bezirksamt.
Sant. Edikt.

(3) Gegen Johann Kuegeter Taglöhner auf dem Knappacker im Saabe Gutach wird hiemit Santprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag den 30. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr auf der Amtskanzlei daber anberaumt, wozu dessen Gläubiger unter dem Rechtsnachtheil daß sie im Richterscheinungsfalle von der vorhandenen Vermögens-Masse ausgeschlossen werden sollen, zur Richtigstellung ihrer Forderungen andurch vorgeladen werden.

Hornberg, den 30. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt,
Eckhard.

Sant. Edikt

(2) Ueber das verschuldete Vermögen des herwärtigen Amts-Unterrhan Jakob Lehman, Schreiner zu Mönchweiler ist Konkurs erkannt. Dessen sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert,

den 4. August d. J.

früh 9 Uhr, ihre Forderungen entweder in Person oder durch Sachverwalter vor dem Bezirksamte zu Billingen gehörig richtig zu stellen, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen seyn sollen.

Billingen, den 4. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Der bei dem Großherzoglichen leichten Infanterie Bataillon stehende Soldat Anton Moser von Oberschopfheim, hat sich aus seiner Garnison ohne Erlaubnis entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen daber, oder bei seinem vorgesezten Commando zu stellen, widrigenfalls gegen ihn, als böstlich ausgetretener Unterthan, nach den Landesgesetzen verfahren werde.

Lahr, am 9. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ersvorkäudungen.

• Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

(2) Von Hochsheim der schon einige

20 Jahre abwesende Friedrich Gaukel.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Von Bannholz der seit dem Jahr 1808. abwesende Soldat Konrad Zehle.

Verschollenheitserklärung.

(3) Da der unterm 10. April v. J. edictaliter vorgeladene Sebastian Weickmann von Mingsolsheim, oder dessen Erben in der anberaumten Jahresfrist sich nicht fürirt haben, so wird derselbe hierdurch für verichollen erklärt und verordnet, daß dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Caution's-Verstung zum furforalichen Besitz ausgefolgt werden soll.

Bruchsal, am 16. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Verschollenheits-Erklärung.

(3) Da der unterm 14. Mai 1824 zum Empfang seines Vermögens öffentlich vorgeladene Fidel Eritschler von Neustadt sich nicht gestellt hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt und seinen Verwandten das Vermögen in fürsorglichen Besitz zuerkannt.

Neustadt, den 27. Juni 1825.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Jakob Günter von Wasser, seiner Profession ein Weber, hat gestern auf dem Wege von Freiburg nach Segau sein, d. d. Emmendingen den 18. Februar 1825. sub Nro. 3887 und auf ein Jahr gültig angestelltes Wanderbuch, welches letztmals den 15. Juni d. J. dahier vifirt wurde, verlohren.

Dieses wird hiermit öffentlich bekannt gemacht mit der Bitte, solches, wenn es gefunden werden sollte, hierher zu senden.

Emmendingen, am 1. Juli 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei dem Allmosen in Brombach liegen 125 fl. Kapital auf erste Hypothek gegen doppelten Verlag zum Ausleihen bereit.

Die Anmeldungen sind bei dem dortigen Kirchengemeinderath zu machen.

Lörrach, den 5. Juli 1825.

Großherz. Bezirksamt.

Deurer.

Bekanntmachung.

(3) Die beiden Jahrmärkte in Badenweiler werden künftig, der erste am ersten Dienstag im Monat Juli, der andere am 28ten September, und wenn dieser auf einen Samstag oder Sonntag fällt, am nächstfolgenden Dienstag abgehalten werden, wovon hierdurch Jedermann in Kenntniß gesetzt wird.

Müllheim, den 1. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wundt.

Erledigte Actuars-Stelle.

(1) Das Bezirksamt Hornberg wünscht eine Actuariats-Stelle von 300 fl. fixen Gehalt, sogleich oder möglichst bald mit einem Rechtspraktikanten oder schon etwas geübtem Aktuar zu besetzen.

Briefe werden iranko erwartet.

Hornberg, am 11. Juli 1825.

Großherzoglich Bad. Bezirksamt.

Eckart.

Präclusiv-Bescheid.

(2) Alle diejenigen, welche die ihnen in den Gemerkungen Muckenschöf, Halmtingen, Ling und Hobbühn, Hohnau und Neufreitert, zuzehende Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften der amtlichen Aufforderung vom 5. März d. J. unerachtet, vor der zur Erneuerung der Unterpfandsbücher in vorbemerkten Ortschaften bestellten Commission in den anberaumten Terminen nicht angemeldet haben, werden nunmehr mit etwa nachkommenden Reclamationen nicht mehr gehört werden, und die dortigen Pfandgerichte werden hiermit, von aller Gewährleistung und Haftungspflicht für die nicht zur Liquidation gebrachten Pfand- und Vorzugsrechte für entbunden erklärt.

Rheinbischofsheim am 4. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wiederbefähigung.

(2) Die unterm 24. September 1816. gegen die Jakob Nießer'schen Eheleute zu Stollhofen verfügte Mundtodterklärung wird andurch aufgehoben, und können daher dieselben die im Satz 513. des Landrechts genannte Rechtsgeschäfte für die Zukunft auch ohne Aufsichtspfleger wieder gültig vornehmen.

Rastatt, 24. Juni 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Müller.

Unterpfandsbücherneuerung.

(2) Diejenigen Gläubiger, welche aus was immer für einem Titel Vorzugs-, und Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Weisweil am Rhein ansprechen, haben unter Vorlage der Urkunden in Original oder beglaubter Abschrift ihre Ansprüche am 2. und 3. August d. J.

auf der Gemeindefube zu Weisweil vor der Liquidations Commission um so gewisser auszuweisen, widrigens man das dortige Ortsgericht, von seiner Gewährleistung, bei allen nicht angemeldeten Vorzugs-, und Unterpfandsrechten loszählen wird.

Kenzingen, am 9. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Unterpfandsbücher-Erneuerung.

(2) Die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinden Lichtenau mit Grauelsbaum und Scherzheim ist für nöthig erachtet, und Liquidations-Tagfahrt zur Liquidation der Vorzugs-, und Unterpfandsrechte vor der zu diesem Geschäft bestellten Commission also anberaumt werden.

Zu Lichtenau und Grauelsbaum im Schwanenwirthshause in Lichtenau den 8., 9., 10., 11., 12. und 13. August d. J.

Zu Scherzheim im Blumenwirthshause den 22., 23., 24. und 26. August d. J.

Es werden daher alle diejenigen, welche Unterpfands-, und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in diesen Gemarkungen ansprechen haben, hiermit aufgefordert, unter Vorlage ihrer Pfandurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift, solche auf die bezeichnete Tage vor der Commission zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß nach frucht-

losem Ablauf des Liquidations-Termins die betreffenden Pfandgerichte von ihrer Pfandungspflicht und aller Gewährleistung entbunden werden sollen.

Rheinbischofsheim, am 4. Juli 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeige.

(1) In der Nacht vom 20. auf den 21. Juni d. J. wurden dem Joseph Böbler von Ruchenschwand folgende Effekten entwendet:

- 1) Ein Spannsrick, dessen Kappe oder Haube mit l. B. bezeichnet war, im Werth von 2 fl. 42 kr.
- 2) Eine Rasatzt mit langem Stiel von Buchenholz 1 fl. 12 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl zur gefälligen Fahndung auf den allfälligen Thäter mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß, daß Deserteur Ludwig Kaiser von Wirtenschwand bereits wegen eines von dem Müller Benedikt Thoma von Arnoldsloch dieser Tage angezeigten Diebstahls, wovon der Verdacht ebenfalls auf Ludwig Kaiser fällt, zur Fahndung auf diesen öffentlich ausgeschrieben worden sei.

St. Blasien, am 11. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Diebstahlsanzeige.

(1) In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni d. J. wurden dem Matthias Zehle von Binzgen nachbeschriebenen Effekten, als

- 1) 45 Ellen reistenes halb gebleichtes Tuch.
- 2) Ein Paar beinahe noch ganz neue Halbstiefel.
- 3) Zwei Paar Weiberschube.
- 4) Ein Tschoben von schwarz wollenem Tuche, entwendet.

Wir ersuchen sämtliche obrigkeitliche Behörden, auf den zur Zeit noch unbekanntem Thäter, und auf oben beschriebene Effekten gefällig fahnden, den Thäter auf Verretren arretiren, und uns wohlverwahrt einliefern zu lassen.

Säckingen, am 9. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bauer.

Diebstahlsanzeige.

(3) Am 30. Mai d. J. Mittags zwischen 12 und 1¼ auf 4 Uhr wurden dem Staab-

halter Johann Eckert zu Segalen 35 bis 38 fl. an baarem Geld aus einem Kasten in der Stubenkammer entwendet.

Das Geld befand sich in zwei Geldbeutel, nämlich in einem seidenen, sogenannten Ziebbeutel waren 7 große Thaler, worunter 5 Brabanter, und 2 Schwerdthaler zusammen 18 fl. 54 fr.

Sobin in einer Schweinsblater an Münz und kleinen Thalern etwa 15 fl. 16 fr.

Von diesem gestohlenen Gelde wurden am Sonntag den 5. d. M. 5 fl. 10 1/2 fr. in der Kirche des Damiastaten als absichtlich dahin gelegt, wieder aufgefunden.

Wir ersuchen sämtliche wohlblöbliche Behörden auf den allfälligen Thäter fahnden und ihn im Verretungsfalle gegen Rückersatz der Kosten anber einliefern lassen zu wollen. St. Blasien, den 18. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

Diebstahls-Anzeige und Fahndung.

(2) Dem Müller Benedikt Thoma von Arnoldsloch, Vogtei Wittenschwand, sind in der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli d. J. folgende Effekten entwendet worden:

- 1) Ein ganz neuer eiserner Spannstrick, ohne besonderes Kennzeichen, im Werth 2 fl.
- 2) Eine Spanntragkette von etwa 10 Schub Länge, ungezeichnet. 2 fl.
- 3) Eine ditto von gleicher Länge, jedoch etwas schwächer und geringer an Gewicht 1 fl. 30 fr.
- 4) Ein ditto etwas kürzere 1 fl.
- 5) Ein Dängelgeschirr, bestehend in einem Hammer und eisernem Stock zum Schärffen der Sensen. 1 fl.
- 6) Ein Schrot- oder Stemmeisen 48 fr.
- 7) Ein Paar noch ganz gute schafswollene Mannsstrümpfe, ungezeichnet 1 fl.
- 8) Eine Tabakspfeife, bestehend aus einem ganz weißen porzellanenen Kopf, mit darum gemahlten Blumen, und beinernem Rohr. 24 fr.
- 9) Ein geringes Sackmesser mit beinernem Heft. 6 fr.
- 10) Ein roth und weiß gestreiftes schon zerrissenes Mastuch ohne Werth.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten näher signalisirten bereits in den jüngsten Anzeigs-Blättern No. 51. vom 25. Juni und No. 53. vom 2. Juli d. J. als Deserteur ausgeschriebenen Soldaten Ludwig Kaiser von Wittenschwand; und werden daher sämtliche Wohlblöbliche Behörden ersucht, auf diesen Pürschen strengst fahnden, und denselben im Verretungsfalle gefänglich anber einliefern zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 7'' groß, von starkem Körperbau, braunen Gesicht, graue Augen, blonde Haare, gerade Nase, von Profession ein Nagler.

Die Kleidung, die derselbe wirklich trägt kann nicht beschrieben werden.

St. Blasien, am 5. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ernst.

F a h n d u n g.

(1) Der unten beschriebene angebliche Matthias Groß von Warschau, welcher bis zur Ausmittlung seines Heimatrechtes unter Aufsicht bleiben sollte, ist am 19. d. M. entwichen, und da derselbe nach seinem eigenen Geständniß, sich schon mehrere Jahre dem Vagantenleben ergeben hat, und der öffentlichen Sicherheit leicht gefährlich werden kann; so werden die betreffenden Behörden ersucht, auf diesen Pürschen fahnden zu lassen, und im Falle derselbe beigefangen wird, die Anzeige anber machen zu wollen, damit die zu erwartende Auskunft über dessen Heimatrecht mitgetheilt werden kann. Kenzingen, am 20. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

W o l f i n g e r.

P e r s o n s b e s c h r e i b u n g.

Matthias Groß mißt 5' 5'', hat schwarze etwas lange zurückgewöhnte hängende Haare, etwas hohe schmale Stirne, hellbraune schwache Augenbraunen, mittelmäßige etwas spitze Nase, mittelmäßigen Mund, rundes Kinn, schmale Gesichtsförm, ziemlich volle Wangen, bräunliche Gesichtsfarbe, braunen schwachen Bart, schlanke Statur, ohne Abzeichen.

K l e i d u n g.

Eine blautuchene alte Kappe mit einem

Schild, einen alten blautuchenen Frack, ein weiß und roth gestreiftes altes Brusttuch, alte verstickte lange Hosen von grauem Sommerzeug, und weißtrockene neue Bündelschuhe.

F a b r i k a t i o n

(2) Die unten signalisirte Helena Meier von Albert, welche schon unterm 28. Februar d. J. Anzeigeblatt No. 22. wegen Diebstahls Verdacht ausgeschrieben wurde, hat sich neuerlich eines an ihrem Dienstherrn Fridolin Kfershäusle von Stetten verübten Effecten-Diebstahls höchst verdächtig gemacht. Wir ersuchen daher sämtliche resp. Behörden, auf diese gefährliche Person fahnden, und dieselbe im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

P e r s o n a l b e s c h r e i b.

Helena Meier von Albert, 18 Jahre alt, 4' 5" groß, besetzter Statur, hat schwarze Haare, rundes Gesicht, lebhaftes Farbe, hohe Stirne, schwarze Augen und Augenbraunen, kleine Nase, kleinen Mund, rundes Kinn und gute Zähne.

Waldshut, den 7. Juli 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Schilling.

F a b r i k a t i o n

(3) Der 72 jährige beharrliche Bettler und Vagant Stephan Schneider von Herzberg hat sich abermal von Haus entfernt, nachdem er kürzlich erst eingeliefert und auf seinen Heimathsort beschränkt worden war.

Man ersucht sämtliche Polizeybehörden, diesen Menschen auf Verreten arretiren und auf dem Schub hieher einliefern zu lassen.

Derselbe kann nicht näher bezeichner werden, als daß er mit einem runden Fitzhut, auf den er gewöhnlich Blumen steckt, mit einem abgetragenen Bauernkittel, blauer Weste und kurzen Hosen bekleidet war, als er von Haus weg gieng. Er trägt einen Haselstock und eine Krähe, in welcher er einige weitere Kleidungsstücke und Mundvorrath bewahrt.

Lörrach, den 25. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

F a b r i k a t i o n u n d S t a n a l e m e n t.

(3) Gegen unten signalisirte Anna Maria Förner von Neckerau ist angezeigt, daß sie im Oberamtsorte Betigheim folgende der

Katharina Schubert von Eberbach gebörige Habseligkeiten entwendet habe, als:

1. Ein rothes schwarz melirtes kattunenes Kleid
2. Ein blau kattunenes Kleid mit rothen Blümchen.
3. Einen grünen Schurz von Merino, ganz neu.
4. Einen weißen Unterrock von Kaustuch, stark abgetragen.
5. Einen schwarz kattunenen Spenzer mit weißen Blümchen, ganz neu.
6. Ein baumwollenes weißes Halstuch, ganz neu
7. Ein schwarz seidenes Halstuch, stark abgetragen.
8. Zwei weiße moufelinene Halstücher mit Krausen, das eine neu, das andere stark abgetragen
9. Ein Schmissette mit drei Krausen von gedüpfelten Moufelin mit rother Einfassung an den Krausen ganz neu.
10. Drei häusene Hemden, etwas abgetragen.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, so wohl auf obenbeschriebene Gegenstände, als auch auf die Anna Maria Förner zu fahnden, und dieselbe auf Verreten zu arretieren, und unter Mittheilung der sich etwa ergebenden Inzichten anher transportieren zu lassen.

Sie ist ungefähr 24 Jahre alt, und 5' groß, hat schwarze, gewöhnlich in einen Zopf anfaestete Haare, große blaue Augen, großen Mund, spitze Nase, spitziges Kinn, sie ist etwas übelhörend und hat ein Geschwäch im rechten Ohr.

Rastatt, den 4. Juli 1825.

Großherzogl. Oberamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

B a u - V e r s t e i g e r u n g.

(1) Mit hoher Kreis-Direktorial Genehmigung werden an dem Pfarrhof und Oekonomie Gebäude zu Ebringen beträchtliche Reparationen im Betrag circa 580 fl.

Freitag, den 22. d. M.

Nachmittags 2 Uhr zu Ebringen in dem Gemeinds-Wirthshause öffentlich versteigert,

und hiezu vorzüglich Maurer und Zimmermeister eingeladen.

Freiburg, am 12. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.
Wegel.

Bau - Versteigerung.

(1) Der durch hohe Kreis - Direktorial Verfügung Nro. 11904. vom 1. Juli d. J. genehmigte neue Schulhaus - Bau für Burg, Brand, Höfen und Himmelreich wird an Wenigstnehmenden

Mittwoch den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr in dem Birken - Wirthshaus auf dem Brand öffentlich versteigert werden.

Die Baubedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und der Bauart vorgelegt, können aber auch täglich bei diesseitiger Stelle eingesehen werden; die Steigerungs - Liebhaber haben sich durch Vermögenszeugnisse zur Ausstellung einer Caution von 500 fl. auszuweisen.

Freiburg, am 12. Juli 1825.

Großherzogl. Landamt.
Wegel.

Versteigerung.

(2) In Folge vorliegenden hohen Kriegsministerial - Erlasses werden verschiedene unbrauchbare Requisiten, als: Tische, Bänke, Stühle, Laternen, eiserne Kessel mit Deckel und altes Holz von Bettladen ic. am

Samstag den 23. Juli d. J.

Vormittags 8 Uhr in der Kaserne, Zimmer Nr. 9. an die Meistbietende gegen baare Zahlung versteigert.

Freiburg, den 7. Juli 1825.

Großherz. Bad. Stadt. Kommando.
v. Ezdorff.

Weinversteigerung.

(3) Montag den 18. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr werden von den hiesigen herrschaftlichen Weinen

250 Saum 1823r Gewächs,

250 — 1824r —

5 — Heffe

unter den gewöhnlichen Bedingungen versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.

Kiechlinsbergen, den 31. Juni 1825.

Großh. Domainen - Verwaltung.
Schweizer.

Wirthshaus - Versteigerung.

(2) Das Löwenwirthshaus des verganteten Johann Schächtele von Tbiengen, wie solches bereits schon im Anzeigebblatt vom 8. Juni d. J. Nro. 46. Seite 479, näher beschrieben ist, wird nochmals zur öffentlicher Steigerung ausgesetzt, wozu Tagfahrt auf

Dienstag den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause selbst bestimmt ist.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen, daß fremde Steigerer sich vor dem ersten Angebot mit gültigen Vermögens - und Sittenzugnissen auszuweisen haben, und daß, so wie der gerichtliche Anschlag erlibt ist, kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Die nähern Bedingungen können bei dem Vogtamt in Tbiengen vernommen werden.

Freiburg, am 9. Juli 1825.

Großherzogl. Landamts Revisorat.
Sartori.

Bau - Versteigerung.

(2) Die Wiedererbaunng der herrschaftlichen Zehndscheuer zu Eichstetten ist höhern Orts genehmiget, und dabei befohlen worden, daß diese Bauarbeit, an den Wenigstnehmenden in Steigerung gegeben werden solle. Diese Bau - Versteigerung wird

Donnerstag den 28. d. M.

Vormittags 10 Uhr auf der Gemeindefstube zu Eichstetten vorgenommen, wobei noch bemerkt wird, daß der Miß und Kostenüberschlag, so wie die vorläufigen Steigerungs - Bedingungen bei diesseitiger Stelle, Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche eingesehen werden können, und der Bauübernehmer 1400 fl. Caution zu stellen habe, worüber das obrigkeitliche Zeugniß vor Anfang der Versteigerung vorgelegt werden muß.

Emmendingen, am 11. Juli 1825

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Mühlenerpachtung.

(2) Die herrschaftliche große und kleine Mühle zu Willstett, wovon erstere in 4, letztere in 2 Mablängen nebst einer Hanf - reibe mit 4 Reibbetten und einer Del - oder Tabakmühle besteht, sammt Zugehörden, werden in Gemäßheit höherer Verfügung

Donnerstag den 28. Juli

Vormittags um 9 Uhr im Wirthshause zum Adler in Willstett salva ratificatione mittelst öffentlicher Versteigerung, je nachdem sich Liebhaber einfinden, einzeln oder zusammen auf 9 Jahre in Pacht vergeben werden; Welches hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß fremde Steigerungslustige sich mit amtlich vidimirten Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Kork, am 7. Juli 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Wirthshaus - Versteigerung.

(2) Das Wirthshaus des Johann Böbler in Unteribach nebst Wirthschafts-Einrichtung und den dazu gehörigen Gütern wird am

Montag den 25. Juli d. J.

Vormittags im besagten Wirthshause selbst

an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufliebhaber eingeladen werden, Fremde sich aber mit obrigkeitlich bestätigten Vermögens-Zeugnissen ausweisen müssen.

St. Blasien den 13. Juni 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Weinversteigerung.

(2) Montags den 25. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in Bellingen

20 Saum 1823r

20 - 1824r

Wein, Bellingener Gewächs, dem dableisigen Kirchenfond gehörig, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Müllheim, am 9. Juli 1825.

Großherz. Amtsrevisorat.

Frucht - Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.		Halb-wai-zen.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sen.		Erb-sen.		Lin-sen.		Mi-schelf.		Wol-zer.		Ha-ber.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Juli 9	Freiburg, beste	1 17	57					41	35										38	29	
	mittlere	1 14	54					39	32										35	27	
	geringere	1 6	46					37	27										30	24	
8	Emending, beste	1 12																			
	mittlere	1 9	46					39					32								25
	geringere	1 4																			
4	Endingen, beste	1 14	48						34										36		
	mittlere	1 10	45					33	33										34		
	geringere	1 5	42						32												
2	Kandern, beste					1 12		40	30					44							
	mittlere					1 10															
	geringere					1 8															
7	Börrach, beste					1 2													36		
	mittlere					58													35		
	geringere					52													34		
1	Müllheim, beste	1 18	57	1 18		42		33											48		
	mittlere	1 15	51	1 15		40		30											45		
	geringere	1 12	45	1 12		38		27											42		
6	Staufen, beste	1 15	56			43		30											38		
	mittlere	1 10	50			41		27											35		
	geringere	1 6	46			39		24											32		
Juni 30	Waldkirch, beste	1 15	1 57			44		37													
	mittlere	1 13	57			42		34													
	geringere	1 8	5			40		30													

Der Seiler.

Druck und Verlag der F. K. Herkenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.